

befestigt sind (siehe Tafel 68, Fig. 1 bis 3). Die Dimensionen und Formen derselben werden nachfolgende.

Der Sector hat sich um sechs Stück seiner Zähne fort zu bewegen, oder um eine Bogenlänge seines Theilkreises im Betrage von 112 mm auszuschwingen. Beide Rollenachsenmittel am Sector sind von der Mitte der Schwingungsachse bei n_2 250 mm entfernt; der Halbmesser des genannten Theilkreises beträgt $250 + 150 = 400$ mm (vergleiche die Fig. 2). Aus diesen Maassen findet man die Längen beider Schwingungs-

bogen der Achsenmittel der Rollen q_2 und p_2 zu $112 \cdot \frac{250}{400} = 70$ mm; die

Hubgrössen der beiden Excenter s_2 und t_2 müssen ebenso gross sein (vergleiche die Maasse $160 - 90 = 70$ mm in Fig. 3). Wenn das Messer schneidet, macht die Hauptwelle des Webstuhles drei Vierteltouren, dreht sich die Schlagexcenterwelle $\frac{3}{8}$ mal herum und die Schneidexcenterwelle k_2 $\frac{1}{8}$ mal. Man hat für beide Excenter diese Achteltour als Drehungswinkel von 45 Grad einzuzeichnen, daran anschliessend $\frac{1}{16}$ Tour für die Ruhestellung des Messers rechts, daneben wiederum $\frac{1}{8}$ Tour, und als Schlussstück einer vollen Tour den Rest derselben, wie solches in Tafel 68, Fig. 3 erfolgt ist. Die Schneidexcentercurven

sind für die Achteltouren oder die Drehungswinkel $\frac{360}{8} = 45^\circ$ jedesmal

nach folgendem Verfahren zu construiren: „Eine gleichmässige Rollenbewegung, durch ein Excenter hervorgebracht, zeichnet man in der Weise auf, dass für gleich grosse Drehungswinkel des Excenters die Trittrollenmittelpunkte um gleich viel steigen und sinken“ (vergleiche Lembcke, Mechanische Webstühle, Fortsetzung I, Tafel 19). In der Fig. 3 sind jedesmal sechs Stück Rollenstellungen, solche von 0 bis 5 hin numerirt, eingetragen. Die linken entsprechen der Ablauf- oder Auflaufcurve des Excenters s_2 , welches mit der Rolle q_2 arbeitet, und die rechts gezeichneten Rollenstellungen beziehen sich auf die Curven am Excenter t_2 , welches gegen die Rolle r_2 wirkt.

Für die Rollenpositionen 6 bis nach 0 hin, entgegengesetzt zur Drehungsrichtung beider Excenter, bleiben die Rollen unbeeinflusst, ruhen sie und liegt dabei das Messer links im Webstuhl; für die Drehungswinkel 22,5 Grad, d. i. für eine Sechzehnteltour, also für die Rollenstellungen von 4 aus nach 5 hin, befinden sich beide Rollen ebenfalls in Ruhezuständen und mit ihnen auch das Messer; letzteres liegt jedoch an der rechten Seite der Gewebe. In Fig. 3 sind ausserdem noch die Krümmungshalbmesser der kreisbogenförmigen Auflauf- und Ablaufcurven angegeben worden. Der Stillstand des Sectors und daraus folgend auch der des Messers erfolgt für $\frac{1}{16}$ Umdrehung der Excenter und für $\frac{11}{16}$ Tour derselben; im ersten Falle liegt das Messer rechts und im zweiten Falle ruht es links im Webstuhl.

Das Schärfen des Messers findet nach jedesmaligem Florschneiden statt, um einen glatten Schnitt immer herbeizuführen. Man hat Schleif-